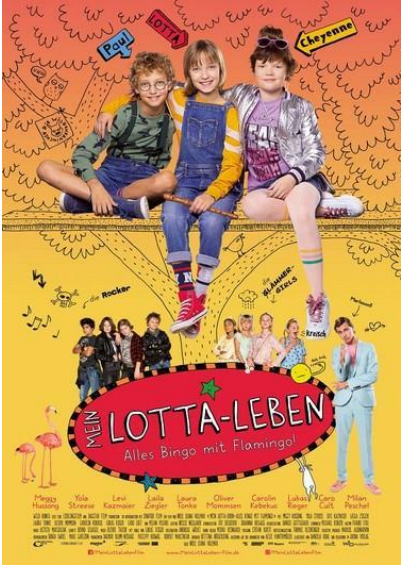


<p>21.-23.11.2021</p>	<p align="center">CINEPÄNZ 33. Kölner Kinderfilmfest im Kulturbunker Köln-Mülheim</p>	<p align="center">Themenreihe „Veränderung“</p>
<p>Montag, 21.11. 9 Uhr</p>	<p>Mein Lotta-Leben - Alles Bingo mit Flamingo</p> <p>empfohlen ab 6 Jahren</p> <p>Komödie, Regie: Neele Leana Vollmar, Deutschland 2019, 94 Min</p> <p>Welche Katastrophe! Alle sind zur Party von Berenike eingeladen, nur Lotta und Cheyenne nicht. Das lassen sie sich nicht gefallen. Sie beraten in ihrer Bande, was zu tun ist.</p> <p>Die elfjährige Lotta Petermann hat gerade etwas Kummer: Mama Sabine bestellt ständig online unnötiges Zeug im Sonderangebot und stürzt sich in die neue Arbeit im Meditationsstudio von Heiner Krishna, während Papa Rainer, ein grummeliger Lehrer, kaum Zeit für sie hat. Und ihre beiden "Blöd-Brüder" ärgern sie oft. Unterstützung findet Lotta in ihrer besten Freundin Cheyenne. Mit ihr und dem Mitschüler Paul hat Lotta die Bande "Die wilden Kaninchen" gegründet. Sie bilden das Gegenstück zu den "(G)Lämmer-Girls um die arrogante Berenike. Die Rivalitäten eskalieren, als Berenike alle Mitschüler*innen außer Lotta und Cheyenne zu ihrer Party einlädt. Die beiden sind sauer und versuchen alles Mögliche, um doch eine Einladung zu bekommen. Als sie zufällig den berühmten Sänger Marlon kennenlernen und dazu bringen wollen, die Party zu besuchen, bricht ein großer Streit zwischen Lotta und Cheyenne aus.</p>	 <p>The poster features three young girls sitting on a yellow background with a red oval logo that says 'MEIN LOTTA-LEBEN' and 'Alles Bingo mit Flamingo'. The background is decorated with hand-drawn elements like musical notes, a flamingo, and names of people. The girls are dressed in colorful, casual clothing.</p>

Montag, 21.11.

11 Uhr

Rocca verändert die Welt

empfohlen ab 8 Jahren

Spielfilm, Deutschland, 2019, Regie: Katja Benrath, 101 Min.

Familienfilm und moderne „Pippi Langstrumpf“-Interpretation über das mutige Mädchen Rocca, das nicht nur an ihrer neuen Schule alles auf den Kopf stellt.

Mutig, witzig, unverwechselbar: Das ist Rocca. Rocca ist elf Jahre alt und führt ein eher ungewöhnliches Leben. Während ihr Vater als Astronaut aus dem Weltall auf sie aufpasst, lebt Rocca mit dem Eichhörnchen Klitschko zusammen und geht zum ersten Mal auf eine normale Schule. Dort fällt Rocca durch ihre unbekümmerte und unangepasste Art sofort auf. Angstfrei stellt sie sich den Mobbern der Klasse entgegen, denn für Rocca steht Gerechtigkeit an erster Stelle. So versucht sie auch ihrem obdachlosen Freund Caspar zu helfen und nebenbei das Herz ihrer Oma zu gewinnen. Immer optimistisch, beweist Rocca mit ihren neuen Freunden, dass auch ein Kind die Kraft hat, die Welt zu verändern.

Die Mischung aus Puppen- und Computertrick begeisterte bereits in der Jugend-Sektion "Generation" der Berlinale Groß und Klein.



Montag, 21.11.

14 Uhr

Amelie rennt

empfohlen ab 8 Jahren

Jugendfilm, Deutschland / Italien, 2017, Regie:
Tobias Wiemann, 97 Min.

Im Film unternimmt die kranke Amelie, ein Teenager aus Berlin, eine Reise in die Südtiroler Alpen.

Die 13-jährige Amelie (Mia Kasalo) ist in Berlin aufgewachsen und neigt zur Sturheit und Aufmüpfigkeit. Sie ist wenig begeistert, als sie nach einem schweren Asthmaanfall von ihren Eltern aus ihrem gewohnten Umfeld gerissen und in eine auf Fälle wie ihre spezialisierte Klinik in Südtirol verfrachtet wird. Amelie hat keine Lust, Vorschriften zu befolgen. Statt sich also dort helfen zu lassen, nimmt sie Reißaus. Doch sie tritt nicht etwa den langen Heimweg nach Berlin an, sondern flüchtet in die Alpen, wo sie, so ihre Überlegung, nicht gefunden wird. In den Bergen trifft die misstrauische Amelie auf einen mysteriösen 15-Jährigen mit dem Namen Bart (Samuel Girardi), der ihr Vertrauen gewinnt, als er ihr das Leben rettet. Gemeinsam brechen sie schließlich auf eine Reise zu einem sagenumwobenen Berggipfel auf, wo der Legende nach jede Krankheit geheilt werden kann – auch Asthma.



Dienstag,
22.11.

9 Uhr

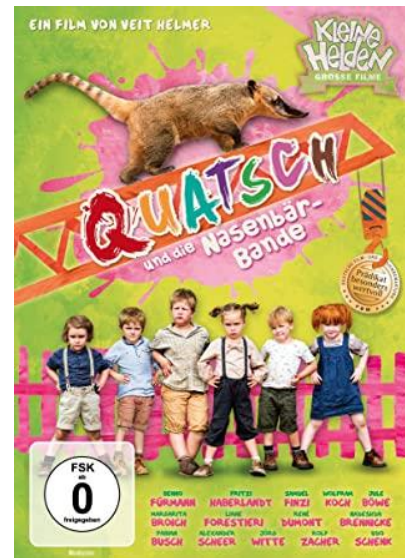
Quatsch und die Nasenbärbande

empfohlen ab 3 Jahren

Kinderfilm/Abenteuer, Deutschland, 1 h 22 min, Regie: Veit Helmer

Quatsch – und die Nasenbärbande von handelt von sechs Vorschulkindern, die der Gesellschaft für Konsumforschung den Kampf ansagen.

Die Kinder Rieke (Nora Börner), Max (Justin Wilke), Lene (Charlotte Röbig), Paul (Pieter Dejan Budak), Suse (Henriette Kratochwil) und Ben (Mattis Mio Weise) aus Bollersdorf haben die Nase voll: Ihr Dorf ist so normal und durchschnittlich, dass die Gesellschaft für Konsumforschung darauf aufmerksam wurde. Nun werden dort ständig Produkte getestet, denn jeder Einwohner gilt als der "deutsche Durchschnittsbürger". Die Kinder haben keine Lust mehr auf die ständige Testerei und entwickeln einen Schlachtplan, um dem ungeliebten Spuk ein Ende zu setzen. Unterstützt werden die Freunde und ihre sogenannte Nasenbär-Bande von Quatsch – einem pfiifigen, waschechten Nasenbären, der immer wieder seinem Tierpfleger (Benno Fürmann) davonläuft. Die Gruppe setzt alles daran, die Einzigartigkeit von Bollersdorf zu beweisen, damit die Marktforscher wieder verschwinden. Von abenteuerlichen Erfindungen bis hin zu absurden Weltrekorden, die Kinder machen vor nichts Halt – auf dass ihr Dorf wieder zu dem ungestörten Paradies wird, das es einst war...



Dienstag,
22.11.

11 Uhr

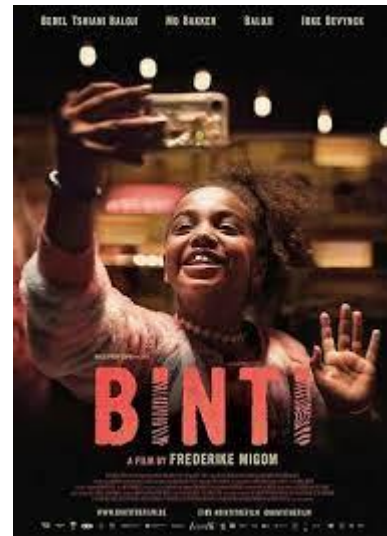
Binti - Es gibt mich!
empfohlen ab 6

Belgien, Niederlande, 2019, Regie: Frederike Migom, 90 Min.

In „Binti – Es gibt mich!“ kreuzen sich zufällig die Wege zweier Teenager, die kurzerhand beschließen, ihre Eltern miteinander zu verkuppeln. Wie die beiden glauben, würde dies all ihre Probleme auf einen Schlag lösen.

Elias ist ein ruhiger Junge, der sich gerne in sein Baumhaus zurückzieht, wo er gegen das Aussterben der Okapis in Afrika kämpft. Voll Energie und für jede Herausforderung bereit ist hingegen Binti, die aus dem Kongo stammt, ihren eigenen Vlog hat und mit ihrem Vater illegal in Belgien lebt. Auf der Flucht vor einer Polizeirazzia landen die beiden im Haushalt von Elias und seiner Mutter. Während die Kinder die Rettung der Okapis zu ihrer gemeinsamen Mission machen, entspinnen sich zwischen ihren Eltern zarte Bande. Die Furcht vor Abschiebung überschattet jedoch die fröhliche Harmonie.

Leicht und für ein junges Publikum verständlich wird an das Problem der illegalen Einwanderung herangegangen – und manchmal werden Märchen wahr.



**Dienstag,
22.11.**

14 Uhr

Madison - Ungebremste Girlpower
empfohlen ab 10 Jahren

Spielfilm, Deutschland, 2020, Regie: Kim Strobl, 87 Min.

Familienfilm über eine ehrgeizige junge Sportlerin, die während einer Auszeit vom Profi-Radsport eine neue Leidenschaft entdeckt.

Madison (Felice Ahrens) ist ein junges Mädchen, supersportlich, energiegeladent und ehrgeizig. Radrennsport ist ihre Leidenschaft und sie setzt alles daran, ihrem Vater, dem erfolgreichen Radsport-Profi Timo (Florian Lukas), nachzueifern. Durch einen unglücklichen Zwischenfall muss sie das Trainingscamp verlassen und findet sich ungewollt in den Tiroler Bergen wieder, wo ihre Mutter Katharina (Maxi Warwel) in den Ferien Yoga unterrichtet. So hat sie sich ihren Sommer echt nicht vorgestellt: Völlig andere Gegend, neue Leute und dann auch noch Mountainbikes statt Rennräder! Ihr Alltag kommt völlig ins Schleudern. Doch mit Hilfe ihrer neuen Freunde Vicky (Emilia Warenski) und Jo (Yanis Scheurer) entdeckt Madison abseits der vorgegebenen (Radsport-) Pfade neue Ziele und stürzt sich ungebremst in ein unvergessliches Sommerabenteuer.



Mittwoch,
23.11.

9 Uhr

Übergeschnappt (Knetter)

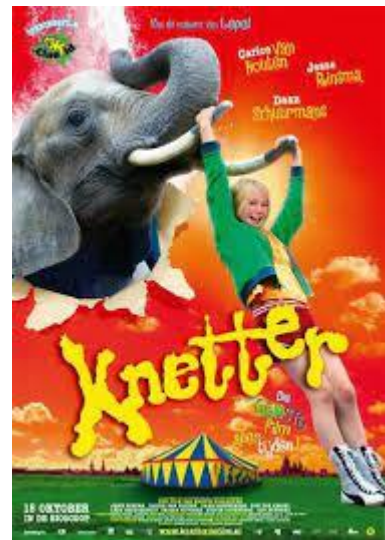
empfohlen ab 8 Jahren

Spielfilm, Niederlande, 2005, Regie: Martin Koolhoven, 83 Min., FSK: ab 6

Was macht man, wenn man eine Mutter hat, die noch verrücktere Ideen hat als man selbst?

Die einen im Pyjama von der Schule abholt, fünf Eisbecher auf einmal bestellt und glaubt, dass man Elefanten im Garten halten kann?

Normalerweise lässt sich die 9-jährige Bonnie durch all das kaum aus der Ruhe bringen. Ihre Mutter Lis ist eben so, wie sie ist. Das ist zwar manchmal schön anstrengend, aber trotzdem würde Bonnie niemals tauschen wollen. Zum Glück gibt es noch die Oma, die immer für Bonnie da ist. Auch an den schlechten Tagen, wenn ihre Mutter sich im Bett verkriecht und sich weigert, jemals wieder aufzustehen. Als die Oma bei einem Unfall stirbt, sind Bonnie und ihre Mutter plötzlich auf sich allein gestellt. Obwohl sich beide Mühe geben, laufen die Dinge immer wieder aus dem Ruder...



Mittwoch,
23.11.

11 Uhr

Zu weit weg - Aber Freunde für immer
empfohlen ab 8 Jahren

Spielfilm, Deutschland, 2019, Regie: Sarah Winkenstetten, 88 Minuten

Eine Geschichte über den Verlust der Heimat und die grenzüberschreitende Kraft von Freundschaft. Ein sommerlicher und humorvoller Abenteuerfilm für die ganze Familie.

Da sein Heimatdorf einem Braunkohleletagebau weichen soll, müssen Ben (12) und seine Familie in die nächstgrößere Stadt umziehen. In der neuen Schule ist er erst mal der Außenseiter. Und auch im neuen Fußballverein laufen die Dinge für den talentierten Stürmer nicht wie erhofft. Zu allem Überfluss gibt es noch einen weiteren Neankömmling an der Schule: Tariq (11), Flüchtling aus Syrien, der ihm nicht nur in der Klasse die Show steht, sondern auch noch auf dem Fußballplatz punktet. Wird Ben im Abseits bleiben – oder hat sein Konkurrent doch mehr mit ihm gemeinsam als er denkt?



Mittwoch,
23.11.

14 Uhr

Youth Unstoppable - Der Aufstieg der globalen Jugend-Klimabewegung
empfohlen ab 12 Jahren

*Dokumentarfilm, Kanada 2019, Regie:
Slater Jewell-Kemker, 88 min*

Mit ihrem bewegenden Film weckt Slater Jewell-Kemker ein Gefühl von globaler Zusammengehörigkeit und regt zu persönlichem Engagement an – und klingt am Ende hoffnungsvoll: „Ich glaube, dass eine andere Welt möglich ist“.

Die Kanadierin Slater interviewt seit ihrem zehnten Lebensjahr Prominente und Politiker über die Umwelt, mit 15 fing sie an ihre Begegnungen und Erlebnisse zu filmen. Entstanden ist eine sehr persönliche Langzeitbeobachtung des weltweiten Youth Climate Movements, beginnend im Jahr 1992 auf dem 1. Weltklimagipfel, auf dem die 12-jährige Aktivistin Severn Suzuki, ähnlich wie Greta Thunberg heute, bemerkenswert eindrucksvoll an die Anwesenden appellierte. Die Forderungen sind heute unverändert, die Dringlichkeit stärker denn je. Ein ausschlaggebender Moment für Slaters mutiges und überzeugtes Engagement liegt in einem frühen Treffen mit ihrem Kindheitshelden Jean-Michel Cousteau – Jahre später begegnet sie ihm wieder, jetzt als bekannte Aktivistin. Slater erzählt von Höhen und Tiefen der Klimabewegung, nimmt das Filmpublikum mit auf Klimakonferenzen, Demonstrationen, zu Gesprächsrunden und Interviews. Auf eindringliche Weise legt sie die politischen (Fehl)Entwicklungen der letzten Jahre dar und zeigt den Druck durch die Zivilgesellschaft als wirksame Handlungsoption.

